



Umbrien, mitten auf der italienischen Halbinsel gelegen, ist abwechslungsreich, grün und strahlt Ruhe aus. Die urwüchsige Schönheit dieser Region ist einzigartig. Die Landschaft wechselt von den grünen Hängen und Gipfeln der Monti Sibillini über die wild rauschenden Wasserfällen der Cascata delle Marmore zu den Ebenen um Assisi und Perugia.

Doch nicht nur die Natur ist hier faszinierend. An jeder Ecke atmet man Geschichte. Ob als Stadt, Dorf oder mittelalterliches Kloster, als uraltes Bauernhaus, Trocken-

mauer oder Kirche – Architektur ist allgegenwärtig. Es beschwört eine Symbiose von Mensch und Natur, die seit den Tagen der Umbrier und Etrusker und später der Römer bis hin zu den Italienern von heute wirksam geblieben ist. Die umbrischen Ortschaften sind malerische Meisterwerke, wo antike Traditionen noch grosse Achtung finden und lokale Spezialitäten in jeder „Osteria“ auszukosten sind.

In Umbrien hat die UNESCO im Jahr 2000 Assisi, die Stadt von Franziskus, zum Weltkulturerbe erklärt: Mit ihren Meisterwer-

ken der mittelalterlichen Kunst ist sie ein kunstgeschichtlicher Knotenpunkt für das ganze Land.

Die künstlerische und spirituelle Botschaft des Benediktinerordens hat in Norcia, wo der hl. Benedikt 480 auf die Welt kam, ihre weltweite Verbreitung gefunden.

Die Reise führt zu weiteren pittoresken mittelalterlichen Städten wie Gubbio, Orvieto und der Provinzhauptstadt Perugia, die einer der reichsten Kulturschätze Umbriens aufweist.



Leitung

Anne-Lise Diserens ist dipl. Architektin ETH SIA, Erwachsenenbildnerin SVEB Bruno Walser ist Architekt HTL, NDS BWA und hat profunde Kenntnisse mit persönlichem Bezug zu Umbrien. Mit Fachleuten vor Ort.

Hotels

Wir werden vier Nächte in guten Mittelklasse-Hotel übernachten und drei Nächte in traditionellen umbrischen Unterkünften, siehe Programm.

Kosten

CHF 2190.- pro Person im Doppelzimmer inklusive: Hin- und Rückfahrt mit dem Zug mit Halbtax Abo (GA Reduktion), Unterkunft in Doppelzimmer (Einzelzimmer, Aufschlag: CHF 270.-), Halbpension, Ausflüge, Stadtführungen, Eintritte gemäss Programm, eigener Bus.

Verlängerungsoption:

Es gibt die Möglichkeit die Reise in Rom zu verlängern: entweder im Hotel Quirinale (DZ pro Person/Tag 92 Euro, im EZ 170 Euro) oder in einem anderen Hotel nach eigener Wahl. Die Rückreise im Zug wird organisiert.

Sprache

Die Verständigungssprache ist Deutsch.

Bemerkungen

Programmänderungen vorbehalten

Anmeldeschluss

Schriftlich oder per Email bis spätestens 15. Dezember 2019 an: Anne-Lise Diserens, Hohenklingenstr. 8, CH-8049 Zürich, a.diserens@swissonline.ch Die Anmeldung wird bestätigt. Weitere Auskünfte: 044 341 30 85 (A.-L. Diserens) und bruno.walser@bwarchitektur.ch

REISEPROGRAMM

Samstag, 30. Mai: Anreise - Rom

07:10 Abfahrt Zürich HB
(auch ab Bern, Basel möglich)
Umsteigen in Mailand
14:47 Ankunft Rom

Spaziergang zum Hotel, Check-In, Bummel durch die Innenstadt.
Übernachtung im Hotel Quirinale in Rom.

Sonntag, 31. Mai

Rom – Poggio Bustone – Greccio – Casteldilago

Der kleine Ort Poggio Bustone liegt an aussichtsreicher Lage am Nordrand des Hochtals Conca di Rieti. Franz von Assisi lebte hier von 1208 bis 1209 und begann von da aus seine Friedensmission. Zwei Einsiedeleien zeugen von diesem Ereignis. Vom Rieti-Tal herkommend, sehen wir das Kloster in Greccio eingebettet in die grünbewachsene Felsformation. Hier inszenierte Franz von Assisi 1223 das erste „Krippenspiel“. Franziskus schuf damit einen Ort der Erinnerung an die Menschwerdung Gottes. Nahe Terni erwartet uns die Cascata delle Marmore, mit seinen insgesamt 165 m Höhe der weltweit höchste von Menschen geschaffene Wasserfall. Im mittelalterlichen Dorf Casteldilago werden wir in schön restaurierten Häusern mit rustikalem Interieur und mit originalen Steinmauern übernachten und uns in der Osteria kulinarisch verwöhnen lassen. Das Dorf bietet einen wunderbaren Blick über das Nera-Tal.
Übernachtung in La Meridiana, Casteldilago

Montag, 1. Juni: Norcia

In Norcia wurde der hl. Benedikt um 480 als Sohn eines reichen Landbesitzers geboren. Vormittags besuchen wir eine Messe, die von Benediktinern nach der alten römisch-katholischen Liturgie mit gregorianischem Gesang in einer provisorischen Kirche gehalten wird. Am 24. August 2016 erschütterte eine Erdbebenseerie Mittelitalien. Zahlreiche wertvolle Gebäude waren betroffen, darunter auch die Basilika von San Benedetto. Die Rekonstruktion ist in Gange. Etliche Gebäude blieben jedoch erhalten und bilden eine immer noch sehenswerte Altstadt. Vor Castelluccio erstreckt sich eine wunderbare Hochebene auf 1450 m u.M., die der Linsenproduktion gewidmet ist. Wir unternehmen eine kleine Wanderung durch diese fruchtbare Hochebene.
Übernachtung in La Meridiana, Casteldilago

Dienstag, 2. Juni: Perugia

Auf dem Weg nach Perugia werden wir einen Halt in Foligno machen. Um die vom Erdbeben in 1997 zerstörte Kirche Apostel Paul zu ersetzen, wurde der italienische Architekt Massimiliano Fuksas beauftragt. So entstand 2009 eine moderne Kirche, deren ungewöhnlicher Lichteinfall ein faszinierendes sakrales Raumerlebnis ermöglicht. Die Geschichte von Perugia, der Provinzhauptstadt Umbriens, reicht bis ins 9. Jht zurück und weist eine Stadtmauer und archäologische Funde aus der Zeit der Etrusker auf. Das Zentrum ist ein Schmuckstück des 14. Jh., eines der Schönsten Italiens.
Übernachtung im Hotel Sangallo Palace, Perugia.

Mittwoch 3. Juni: Assisi

Assisi ist der Geburtsort des hl. Franziskus (1181–1226) des Gründers des Franziskanerordens und der hl. Klara, der Gründerin des Klarissenordens. Das mittelalterliche Stadtbild mit Stadtmauer und der Festungsrue Rocca Maggiore ist noch gut erhalten und wurde im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt. Bedeutend ist die Basilika San Francesco. Sie ist eine Kirche mit zwei Ebenen. Die Kirchweihe fand 1253 statt. Die wunderbaren Freskomalereien aus dem 13. Jahrhundert, die das Leben des heiligen Franziskus darstellen, wurden unter anderem Giotto zugeschrieben. In der Krypta befindet sich der Steinsarkophag des Heiligen. Die Basilika wurde am 26. September 1997 bei einem Erdbeben beschädigt und mit enormem Aufwand wiederhergestellt. Zur Zeit des heiligen Franziskus war die Bischofskirche San Rufino eines der bedeutendsten Bauwerke der Region. Im darunter liegenden Tal besuchen wir ausserdem die Basilika Santa Maria degli Angeli, die ab 1569 auf Geheiß von Papst Pius V über der kleinen von Franziskus z.T. selbst gebauten Kirche „Porziuncula“ errichtet wurde. Danach werden wir Inmitten der Rebberge an wunderschöner Lage mit Sicht auf Assisi den köstlichen Wein der Gegend degustieren.
Übernachtung im Hotel Sangallo Palace, Perugia

Donnerstag 4. Juni: Città di Castello - Gubbio

In Città di Castello besuchen wir die moderne Kunstsammlung des Künstlers Alberto Burri (1915–1995) in einer ehemaligen Tabakfabrik und im Palazzo Albizzini in der Innenstadt. Er wurde vor allem mit seinen Materialbildern international bekannt. Iguvium, heute Gubbio war ein bedeutendes Zentrum der Umbrier an der berühmten römischen Strasse Flaminia gelegen. Wohl aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. stammen die ältesten der sieben Bronzetafeln, die iguvinischen Tafeln, deren religiöse Vorschriften zu den wichtigsten Zeugnissen für die umbrische Sprache gehören. Das heutige Zentrum ist mittelalterlich und von engen Straßen und gotischen Bauten geprägt. Herausragendes Bauwerk ist der Palazzo dei Consoli, in dem die Iguvinischen Tafeln aufbewahrt sind. Wir übernachten in einem ehemaligen Benediktinerkloster mit herrlicher Aussicht. Übernachtung in der Abbazia Vallingeno, Gubbio.

Freitag, 5. Juni: Orvieto

Die gesamte Altstadt von Orvieto ist auf einem Felsplateau aus Tuffgestein errichtet. Dieser Stadtfelsen ist von einem Labyrinth von Kellern, Gängen und riesigen Zisternen durchzogen, von dem ein kleiner Teil wieder für die Besichtigung erschlossen wurde. Zahlreiche in Straßenzeilen angeordnete etruskische Gräber finden sich direkt unterhalb des Stadtfelsens. Eine geschichtsträchtige Stadt, die auch den wunderbaren Dom mit seiner unverkennbaren einmaligen Fassade miteinschliesst, ein Meisterwerk gotischer Architektur des Mittelalters. Eine andere Attraktion ist der raffiniert angelegte kreisförmige Brunnen, der zweiundsechzig Meter tief und dreizehn Meter breit ist. Um die Brunnenröhre herum laufen zwei übereinander liegende Wendeltreppen, die nicht miteinander kommunizieren.
Übernachtung im Hotel Quirinale, Rom

Samstag, 6. Juni: Rom - Rückfahrt

In Rom Zeit zur freien Verfügung
15:00 Abfahrt Rom Termini
Umsteigen in Mailand
21:50 Ankunft Zürich
(oder Ankunft Bern, Basel)

VERANSTALTERIN

Die VBG ist eine christliche Bewegung in Beruf, Studium und Schule. Ihr Ziel ist es, die Basis des Glaubens mit der Freiheit und Weite des Denkens zu verbinden. www.vbg.net



ANMELDUNG

Ich melde mich an zur Kulturreise nach Umbrien vom 30. Mai bis 6. Juni 2020 (plus Verlängerungsoption)

Name, Vorname (schreibweise wie im Pass):

Adresse:

E-Mail:

Tel. (mobile): GA Halbtax

Beruf: Geburtsdatum:

Doppelzimmer mit: offen mit wem Einzelzimmer

Verlängerung im Hotel Quirinale bis: Verlängerung im eigenen Hotel bis:

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiere diese, siehe vbg.net/agb-reisen

Unterschrift: vegetarisch glutenfrei